



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, 11055 Berlin

Frau  
Steffi Lemke MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Postaustausch

**Rita Schwarzelühr-Sutter**  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

buero.schwarzeluehr@bmu.bund.de

www.bmu.bund.de

Berlin, **11. Nov. 2019**

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 10/576 vom 31. Oktober 2019 (Eingang im Bundeskanzleramt am 4. November 2019) beantworte ich wie folgt:

#### Frage 10/576

*Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Entwicklung der Artenvielfalt im Wattenmeer der deutschen Nordsee insbesondere unter den durch die Klimakrise veränderten Lebensbedingungen (bitte exemplarisch anhand von einzelnen Zeigerarten aufführen) und welche Stressoren sind für einen möglichen Artenrückgang im Wattenmeer von besonderer Bedeutung (<https://www.de-ipcc.de/252.php>)?*

#### Antwort

Der Zustand des Weltnaturerbes Wattenmeer einschließlich seiner Artenvielfalt wird seit dem Jahr 1997 über das gemeinsam von den Niederlanden, Dänemark und Deutschland betriebene trilaterale Monitoring- und Überwachungsprogramm kontinuierlich erfasst und bewertet.





Seite 2

Die Ergebnisse fließen sowohl in den etwa alle fünf bis sieben Jahre erstellten Qualitätszustandsbericht zum Zustand des Wattenmeeres als auch in die nationale Berichterstattung für die europäischen Naturschutz- und Wasser-Richtlinien ein.

Den jüngste Zustandsbericht hat das Gemeinsame Wattenmeersekretariat im Januar 2018 veröffentlicht, er ist hier zugänglich: <https://qsr.waddensea-worldheritage.org/>.

Der Bericht enthält u. a. Kapitel zu Brut- und Zugvögeln, Meeressäugern, Fischen, Makrozoobenthos, Muscheln, Seegras, Salzwiesen sowie eingeführten, nicht heimischen Arten. Ein eigenes Kapitel ist den Auswirkungen des Klimawandels auf das Wattenmeer-Ökosystem gewidmet.

Danach machen sich im Wattenmeer-Ökosystem in den zurückliegenden Jahrzehnten die Auswirkungen des Klimawandels deutlich bemerkbar.

Der aktuelle Bericht gibt eine Übersicht über die neuesten Trends der direkten (u. a. Temperatur- und Meeresspiegelanstieg, Gezeitenamplitude, Wind, Niederschlag) und indirekten Auswirkungen des Klimawandels (u. a. Einwandern von südlichen Warmwasserspezies und Änderungen des Zeitpunkts von Lebenszyklusereignissen) auf Schlüsselemente des Wattenmeer-Ökosystems.

Die historisch beobachteten indirekten Auswirkungen des Klimawandels nehmen nach den aktuellen Erkenntnissen zu, mit zusätzlichen Artenverschiebungen in der geografischen Verbreitung (z. B. Brachvogel, Eiderente, Aal, Wolfsbarsch, Sardelle), im Zeitpunkt der Migration (z. B. Graugans, Kiebitz) und der Fortpflanzung (z. B. Seehund). Zu den neuen Erkenntnissen über die Auswirkungen des Klimawandels auf Wattenmeer-Arten gehört außerdem das verringerte Überleben von Zugvogelarten wie dem Knutt auf-



Seite 3

grund der veränderten Nahrungsverfügbarkeit in ihren arktischen Brutgebieten.

Mit freundlichen Grüßen

*Rita Schwarmer-Suth*